



Conference & Incentive Management

www.cimunity.com

Energiewende: Mit Hochspannung werden neue Konzepte gesucht. Kongresse helfen.

ENERGY

Energy change: Feverish quest for new concepts. Congresses help.

Intelligent Buildings

ERSTE AIBTM

Neue Meetingmesse in den USA: Lohnt sich die Reise?

FIRST AIBTM

New meeting fair in the USA: Is it worth the trip?

VIENNA ENERGY FORUM

Universeller Zugang zu erneuerbaren Energien für alle

VIENNA ENERGY FORUM

Universal access to renewable energy for all

EUROVISION

SONG CONTEST
DÜSSELDORF 2011



Make it happen. Any size. One city.

 **Congress Center Düsseldorf**
Halle 6 / Halle 8a / Halle 8b


Station Airport


ESPRIT arena


CASTELLO DÜSSELDORF

DüsseldorfCongress Veranstaltungs-GmbH ■ Stockumer Kirchstraße 61
 40474 Düsseldorf / Germany ■ Tel. +49 (0) 211 / 4560 - 84 07
 info@duesseldorfcongress.de ■ www.duesseldorfcongress.de

managed by ■ DüsseldorfCongress



S. Jaipal Reddy kommt

Kerstin Hoffmann, Editor-in-Chief

■ „Einen Einschnitt für die Welt“ bedeutet die Atomkatastrophe in Japan für Bundeskanzlerin Angela Merkel, der uns gegen alle Widerstände bis 2022 aus der Kernenergie aussteigen lässt. Jetzt können wir nicht mehr, jetzt müssen wir Energie sparen, effizienter nutzen und alternativ erzeugen.

Das erfordert Umdenken und Unternehmergeist bei den „Großen Vier“ E.on, RWE, Vattenfall und EnBW. E.on erwischt die Energiewende kalt. 11.000 Arbeitsplätze sollen gestrichen, der Konzern neu ausgerichtet werden – auf „grüne Energien“ und den indischen Markt.

Nach Fukushima will der Energieriese neu in den Dialog treten. Wir sind auf ihn zugegangen. „E.on will in der Entwicklung von Schlüsseltechnologien eine führende Rolle übernehmen. Welche Rolle spielt hier der interdisziplinäre Wissensaustausch?“ und „Auf welchen Kongressen tauschen Sie sich aus?“, haben wir gefragt. Und keine Antwort bekommen.

Warum nicht? Weil Kongresse nicht als Problemlöser gesehen werden? Obwohl das „Trilemma“ der sicheren, nachhaltigen und bezahlbaren Energieversorgung Experten aus aller Welt und allen Wissensgebieten an die Tische treibt? Intelligente Städte sehen Konferenzen als Business Developer und nicht als Bettenfüller. Immer öfter entwickeln CVBs und Centers neue Foren mit. Firmen haben weltweit die Wahl, siehe Singapore International Energy Week, Global Energy Basel und Total Energy USA.

Für die Führungsriege von E.on habe ich einen Veranstaltungstipp: Zur Singapore International Energy Week kommen 14.000 Teilnehmer, darunter potenzielle Kunden aus Indien und S. Jaipal Reddy, der indische Staatsminister für Erdöl und Gas.



S. Jaipal Reddy will be there

■ The atomic catastrophe in Japan is a turning point for the world as well as for German Chancellor Angela Merkel. In spite of stiff resistance it has moved us to launch the phase-out of nuclear power by 2022. Now we have no alternative: We have to reduce energy consumption, use it more efficiently, and generate it in sustainable ways. This requires rethinking and entrepreneurship for the “Big four” E.on, RWE, Vattenfall and EnBW. E.on has been caught with their pants down. 11,000 jobs will be cut and the corporation restructured focused on green energies and the Indian market. After Fukushima the energy giant wants to initiate a new dialogue, so we approached them. “E.on wants to play a leading role in the development of key technologies. What role does interdisciplinary exchange of knowledge play here?” and “At which conferences do you exchange information?” These were our questions, but we received no answers.

Why not? Because conferences are not seen as problem solvers? Yet the “trilemma” of safe, sustainable, and affordable energy production draws experts from all disciplines and areas of the world. Intelligent cities regard congresses as business developers and not fillers of beds. Convention bureaus and centres increasingly help to create new forums. Firms can choose meetings from around the world, such as the Singapore International Energy Week, the Global Energy Basel, and in Houston the Total Energy USA.

So I have an event tip for the executive floor at E.on: The Singapore International Energy Week is attended by 14,000 participants, among them potential customers from India as well as S. Jaipal Reddy, India’s Minister of Petroleum and Gas.

k.hoffmann@cimunity.com



Deutschland steigt aus der Kernenergie aus. Baut der Marktführer erneuerbarer Energien so seinen Vorsprung aus? Andere nehmen mit Energieforen Fahrt auf.

WENDE

■ **Fukushima/Berlin.** Nach der Katastrophe in Japan steht die Kernenergie in Deutschland vor dem Aus. Mit großer Mehrheit beschließt der Bundestag den Atomausstieg bis Ende 2022. Die „Ethik-Kommission Sichere Energieversorgung“ ist überzeugt, dass die Energiewende bis dahin zu vollziehen ist. Dies erfordert jedoch ein „Gemeinschaftswerk Energiezukunft Deutschlands“ aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die stärkere Nutzung vorhandener risikoärmerer und die Entdeckung neuer Energieträger.

Einen Vorgeschmack bekamen kürzlich die rund 1.000 Teilnehmer des Weltkongresses der International Solar Energy Society (ISES) vom 28. August bis 2. September 2011. Dass Kassel den ISES Solar World Congress 2011 nach Beijing und Johannesburg ausrichtet, verdankt es dem regionalen Solar-Cluster und Marktfüh-

ren wie der SMA Solar Technology AG. Deren Solar-Wechselrichterfabrik verlieh die Deutsche Energie-Agentur den 1. Preis beim internationalen Energy Efficiency Award 2010. Anlass war der World Energy Dialogue auf der Energy, einer von acht Leitmesse der Hannover Messe, mit über 110.000 Fachbesuchern. Neben dem Schaufenster im eigenen Land beteiligt sich das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Rahmen der Exportinitiativen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz 2012 an zehn Auslandsmessen. Deutsche Aussteller bekommen günstige Konditionen.

Gelegenheiten für Geschäfte und Gespräche bot die European Commission zur „EU Sustainable Energy Week“ vom 11. bis 15. April 2011 über 30.000 Teilnehmern in 43 Ländern. EU-Energieminister Günther Oet-

tinger begründet die Initiative: „Es ist Zeit, in höhere Energieeffizienz sowie die Nutzung erneuerbarer Energie zu investieren: Das ist der beste Weg für uns und unsere Kinder zu sicherer und wettbewerbsfähiger Energie.“

Schließlich sieht die International Energy Agency (IEA) in ihrem World Energy Outlook zwischen 2008 und 2035 einen Anstieg des primären Weltenergiebedarfs um 36 Prozent voraus; wiederum 36 Prozent entfallen davon auf China. Da über die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten lebt, berieten über deren Energieinfrastruktur auf der ersten Global Energy Basel 2011 Delegationen aus 40 Städten. „Die meiste Technologie ist vorhanden, der Engpass ist die Finanzierung in Energieinfrastruktur: Sie beläuft sich bis 2030 auf 25 Billionen USD“, taxiert der Direktor des World Energy Council, Christoph Frei. >>



Neu denken: **Mini** und **Vattenfall** testen in Berlin 50 Elektro-Minis.

Think different: Mini and Vattenfall are testing **50 electro-Minis**.

Photo: Vattenfall

MANÖVER

Turning manoeuvre

Germany is leading the way and phasing out nuclear energy. The market leader in renewable energies wants to extend its lead, others are catching up with energy forums.

■ **Fukushima/Berlin.** Following the catastrophe in Japan the end is getting nearer for nuclear energy in Germany. With a resounding majority the German Parliament agreed on phasing out nuclear power by 2022. The "Ethics Commission on Safe Energy Supply" is convinced that the energy transformation can be completed by then. They explain that the transformation requires a "Joint Project for the Future of Energy in Germany", with representatives from politics, business and society, as well as the increased use and discovery of existing energy sources with lower risks. This would bring economic and technical opportunities with it, and jobs.

A foretaste was served to participants at the Biennial World Congress of the International Solar Energy Society (ISES) between 28 August and 2 September 2011. That Kassel won the ISES Solar World Congress 2011 after Beijing and Johannesburg is thanks to its solar cluster and market leaders such as SMA Solar Technology AG (SMA). Their CO₂ neutral solar inverter plant, the largest in the world, won the 1st Prize given by the German Energy Agency during the international Energy Efficiency Awards 2010. The occasion was the "World Energy Dialogue" during the "Energy" exhibition, one of eight trade fairs at the Hanover Messe, with 110,000 visitors. Aside from the shop window in the country itself, >>



Photo: Oli Beilendler/E.ON

Atomausstieg: E.on und andere deutsche Energieversorger müssen sich neu ausrichten.
Nuclear phase-out: E.on and other German energy providers **forced to rethink**.

Tagungsort war das Congress Center Basel, das über seine Messengesellschaft MCH Group einen Sitz in der veranstaltenden Stiftung hat. „Mit der Positionierung der GEB kann sich die Stadt in einer ihrer Kernfragen international messen und ihre Erkenntnisse erweitern und weitergeben“, kommentiert Jonas Scharf. Der Kongresshausleiter nimmt an, dass der Be-

darf nach Konferenzen im Sektor Energie steigen wird. „100 Prozent Peak Oil – der Punkt ab dem die Verbrauchsmenge die mögliche Fördermenge überschreitet – ist nach einigen Theorien schon erreicht oder wir sind daran, ihn zu erreichen. Scharf: „Dies bedingt viel Innovation, Investition, Politik – die Nährböden für unsere Industrie.“

Diesen bestellt in Singapur seit 2008 die Singapore International Energy Week (SIEW). Vom 31. Oktober bis 4. November 2011 rechnet die Energy Market Authority damit, den Rekord mit 14.000 Teilnehmern zu brechen. „Die Singapore International Energy Week ist eine unserer größten und aufregendsten Veranstaltungen und zu einem relevanten Event in unserem Kalender avanciert“, beobachtet Pieter Idenburg. Sie wirkt über sein Suntec Singapore Convention and Exhibition Centre hinaus. „Für unseren Stadtstaat hat sich die SIEW zu einem Schlüssel-Event entwickelt, der Singapurs Führerschaft in diesem Feld global untermauert.“

Wie sein Schweizer Kollege glaubt er, „der Bedarf nach Konferenzen im Energiesektor wächst“ und verweist auf die steigende Nachfrage nach Energie wegen Industrialisierung und Urbanisierung; nach bezahlbarer wie erneuerbarer Energie und alternativen Energiequellen; nach Hochtechnologie; nach der Zusammenarbeit zwischen Regierungen und Industrie. Idenburg: „Es bedarf einer kollektiven globalen Lösung, um die vielen Herausforderungen zu nehmen; daraus folgt das Bedürfnis sich zu treffen, neue Wege und Technologien zu diskutieren – jeder Interessenvertreter hat eine Rolle beim globalen Thema Energie.“

Turning manoeuvre

the German Ministry for the Economy and technology will take part in ten exhibitions abroad next year in the framework of its export initiatives “Renewable Energies” and “Energy Efficiency”. German exhibitors enjoy favourable conditions when they participate in the joint presentations.

Opportunities for deals and debates on renewable energy and energy efficiency provided the European Commission in the course of its “EU Sustainable Energy Week” from 11 to 15 April 2011 for 30,000 participants in 43 countries. EU-Energy Minister Günther Oettinger explains: “It is time to invest in higher energy efficiencies and a wider use of renewable sources: this is the best way forward to ensuring safe and competitive energy for us and our children.” The International Energy Agency (IEA) after all forecasts in its “World Energy Outlook” a rise in world primary energy demand by 36% between 2008 and 2035. China holds a 36% share here, its demand rising by 75% until 2035. Since over half of the world’s population live in urban areas delegations from 40 cities discussed their infrastructure at the first “Global Energy Basel 2011”. “Most of the technology is there,” said the Director General of the World Energy Council, Christoph Frei, “the bottleneck is financing in energy infrastructure, which will amount to 25 trillion USD until 2030.” They convened in the Congress Center Basel, which has a seat in the organising foundation “Global Energy Basel (GEB)”. “With its positioning in the GEB the city can measure itself internationally in one of its

Pieter Idenburg: Der Bedarf an Konferenzen im Energiesektor wächst.

Pieter Idenburg: The **demand for events** in the energy sector is on the upswing.



Photo: Suntec Singapore

core issues, as well as expand and pass on its insights,” comments Jonas Scharf. The head of the centre is sure that demand for conferences in the energy sector will grow. “100% peak oil is the point when the amount of consumption exceeds possible output; according to some theories we have already reached it, or are about to reach it. From then on humans will have to begin an era without fossil energy.” Scharf: “This necessitates a lot of innovation, investments, politics – the fertile soil for our industry.” Since 2008 the industry has convened the Singapore International Energy Week (SIEW). Held between 31 October and 4 November the Energy Market Authority of Singapore expects to draw a bigger crowd than in 2010 with over 14,000 participants (see interview). >>



October 11-13, 2011
* Las Vegas

THE HEART OF
WHAT'S HAPPENING.



IMEX AMERICA | 2011: the pulse of the meetings industry.

IMEX sets the pace for the industry worldwide. So it's smart to be in the heart of it when IMEX comes to America in October. Here's why:

1 BUSINESS.
IMEX is where the deals get done.

2 EDUCATION.
Unrivalled programs to advance your knowledge & career.

3 NETWORKING.
IMEX is a powerhouse of opportunities.

4 FREE.*
Big returns without the expense of typical shows.

5 LAS VEGAS.
IMEX—an exciting event *and* venue.

REGISTRATION IS NOW OPEN AT IMEXAMERICA.COM.

Take advantage of our special **\$129** accommodation rate for buyer attendees—available through September 26!



THE VENETIAN® | THE PALAZZO®

*No charge for registration, education and seminar sessions and most events.

Turning manoeuvre

“SIEW is one of our biggest and most exciting events. It has developed into a significant date in the Suntec Singapore’s annual events calendar”, observes Pieter Idenburg. This applies not just to his Convention & Exhibition Centre, Idenburg describes how “for our city-state, SIEW has also become one of Singapore’s key business events, underscoring its role at the global level and its recognised leadership in this area.” Just like his Swiss colleague he believes that “the demand for meetings in the energy sector is on the upswing.” As he enumerates, there is a growing demand for energy; a need for affordable energy, renewal energy, alternative sources of energy; a need for advanced technology; and a need for collaboration with governments and industries. This results for him in the “the need to bring experts from around the world to share insights into energy issues”. As Idenburg says, “with these demands, a collective global solution is needed to tackle all challenges; hence the need to meet, discuss, and embrace new ways and technologies – as every stakeholder has a role to play in the issue of global energy.”

The contribution from the Middle East is called “World Future Energy Summit” (WFES). Between 16 and 19 January 2012 it will combine in Abu Dhabi a summit, leadership forums, a young future energy

leaders programme, round table discussions, industry and investment seminars with 160 keynote and expert speakers as well as social events. Organiser Reed Elsevier registered this year 26,391 attendees from 137 countries and 600 exhibitors from 38 nations, including Daimler. With such numbers the North Americans are moving into gear, announcing the first “Total Energy USA” from 16 to 18 October 2012 in Houston. The “nation’s energy capital” will expect 7,500 attendees. Partners in the initiative include the Greater Houston Convention and Visitors Bureau. “This event represents a unique opportunity for Houston to capitalize on our knowledge base in the energy industry,” states Greg Ortale, President and CEO of the Greater Houston CVB. “For more than a century, Houston has been the hub for petrochemical production and innovation,” confirms Houston mayor Annise Parker: “The creation of Total Energy USA puts us one step closer to being the world’s energy capital – not just in traditional fuels but in the future of alternative energy.” *Kerstin Hoffmann*

www.globalenergybasel.com
www.siew.sg
www.worldfutureenergysummit.com
<http://totalenergyusa.com>

World Future Energy Summit (WFES) heißt der Beitrag aus dem Mittleren Osten. Der WFES vereint vom 16. bis 19. Januar 2012 in Abu Dhabi ein Gipfeltreffen, Leadership Foren, ein Young Future Energy Leaders Program, Seminare für Industrie und Investoren mit 160 Rednern sowie Social Events. Veranstalter Reed Elsevier registrierte dieses Jahr 26.391 Teilnehmer aus 137 Ländern und 600 Aussteller aus 38 Ländern, darunter Daimler.

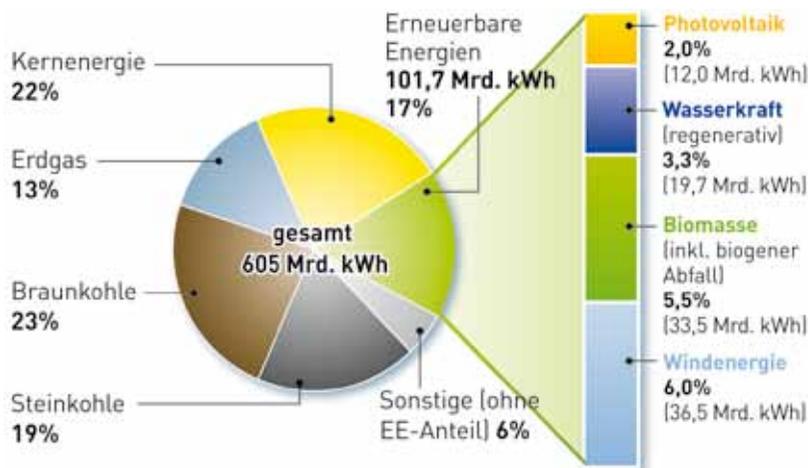
Diese Zahlen veranlassen die Amerikaner zur Premiere der Total Energy USA für den 16. bis 18. Oktober 2012 in Houston. Die „nationale Energiehauptstadt“ erwartet 7.500 Teilnehmer. Unter den Partnern der Initiative ist neben dem Houston Technology Center das Greater Houston Convention and Visitors Bureau. „Diese Veranstaltung stellt eine einzigartige Gelegenheit für Houston dar, aus seinem Wissen in der Energieindustrie Kapital zu schlagen“, kom-

mentiert Greg Ortale, Präsident und CEO des CVB. „Für über ein Jahrhundert war Houston das Drehkreuz für petrochemische Produktion und Innovation“, bekräftigt Bürgermeisterin Annise Parker: „Die Total Energy USA bringt uns einen Schritt näher daran, die Energiehauptstadt der Welt zu werden – nicht nur für traditionellen Treibstoff, sondern in der Zukunft alternativer Energien.“

Kerstin Hoffmann

Der Strommix in Deutschland im Jahr 2010

Erneuerbare Energien lieferten 16,8 % des Bruttostromverbrauchs



Deutschlands Strommix: Erneuerbare Energien erhöhen ihren Anteil im Vergleich zu 2009 auf 17 Prozent. Germany’s energy mix 2010: **Rewables account** for share of 17 percent. This means an increase compared to 2009.

Quelle: AGEB, AGEE-Stat
Stand: 08/2011

www.unendlich-viel-energie.de

Ihren Umsatz können Sie steigern, wenn Sie Ihre Mitarbeiter motivieren, Ihre Vertriebspartner belohnen und Ihre Kunden binden. Aber so einfach ist das nicht. Jan De Ridder, ein langjähriger Experte für Incentives, erkannte, was oftmals falsch läuft. Deshalb beschloss er, ein neues Salesboosting-System für KMU zu entwickeln. Mit The Boosting Company bietet er heute alle Instrumente für ein erfolgreiches Marketing von Geschäftsbeziehungen an.



Firmengründer Jan De Ridder von der Hauptverwaltung in Belgien: „Wir sehen ein enormes Potential in Deutschland und sind daher froh in Deutschland einen zuverlässiger Partner gefunden zu haben.“

Seit 01. Juni 2011 auch
in Deutschland

Salesboosting – das einzigartige Programm für die Steigerung Ihrer Kundenbindung und Kundenzufriedenheit

Welche Defizite haben Sie in der Incentive-Welt festgestellt?

„Die klassische 80/20-Regel ist heute bei vielen Unternehmen sehr aktuell! Sie konzentrieren sich auf 20 % der Kunden, die anderen 80 % lassen sie einfach links liegen. Angenommen, Sie organisieren einen Wettbewerb für 1000 Vertriebspartner und 50 von ihnen gewinnen eine Reise, dann sind 950 demotiviert. Außerdem habe ich erlebt, dass immer dieselben mitfahren ... Incentive-Reisen sind oftmals ein ‚erworbener Anspruch‘ und kein echter Anreiz mehr.“

Darüber hinaus melden sich viele Menschen für eine Veranstaltung oder eine Reise an, nehmen dann aber nicht teil. Durch die schlechte Nachbearbeitung der Aktion oder durch mangelhafte Motivation der Teilnehmer geht viel Geld verloren. Eine Lösung für diese Problematik war dringend nötig. Sie lautet, *Salesboosting*.“

Wie funktioniert Salesboosting?

„Es handelt sich um ein Webtool, das zwei Welten kombiniert. Einerseits ist es ein Motivationsinstrument und andererseits ein ganz neuer Ansatz für ein Treueprogramm. Denn die klassischen Treueprogramme sorgen im besten Fall für Kundenzufriedenheit, viel weniger jedoch für Kundenbindung. Unser Onlinesystem dagegen schafft genau das. Es wirkt motivationssteigernd und lockt jedermann mit einer Karotte nach eigenem Geschmack. Das System lässt sich sehr weitgehend personalisieren durch besondere Aktionen, Punktesysteme, die an jeden Kunden angepasst sind, und Geschenke, aus denen der Kunde selbst seine Wahl treffen kann: von den klassischen Bongo-Gutscheinen und Konsumprodukten bis zu selbst entwickelten ein- oder mehrtägigen Events. Die Geschenke werden auf das Profil des Benutzers abgestimmt. Der loggt sich mit seinem

persönlichen Passwort ein und hat nur Zugang zu seiner eigenen Situation. Hat er nur noch 5 Punkte, dann sieht er nur Geschenke für 5, 10 oder 15 Punkte. Hat er später mehr, dann sieht er die nächsten Geschenke in der Serie. So wird er niemals von einem unerreichbaren Ziel demotiviert. Sein Profil ist nämlich dynamisch.“

Zum Thema Brainstormen über Kundenzufriedenheit, rufen Sie Herrn René van der Veen unter der Rufnummer +49 (0)211 417 9 577 an.

Sie bieten ein Onlinesystem zu einem Festpreis an?

„Wir bieten ‚Software as a service‘ an. Sie bezahlen eine feste Gebühr für ein bis drei Jahre. Darin ist alles inbegriffen. Sofern gewünscht, entwickeln wir die Aktionen mit, leisten Unterstützung durch einen Webmaster und gestalten die Aktionswebseite vollständig nach Ihrem eigenen Look. Außerdem belohnt das System Treue auf eine sehr steuergünstige Weise. Dazu kommt, dass Ihr Budget optimal genutzt wird. Denn Sie bezahlen die Geschenke erst, wenn der Benutzer seine Punkte eintauscht. Dass nach einer Aktion massenweise Geschenke übrig bleiben, gehört also der Vergangenheit an.“

Ist es besser, den Einsatz zu belohnen, als den Umsatz?

„Absolut. Sie können beispielsweise einen Vertriebspartner mit Punkten belohnen, weil er eine Anzeige platziert. Außerdem verfügt nicht jeder Kunde oder Vertriebspartner über dasselbe Potenzial. Wichtig ist, dass er sein Engagement für Ihr Unternehmen erhöht. Wer

am meisten hinter Ihrem Produkt steht und am intensivsten sein Bestes tut, den müssen Sie am meisten in Watte packen. Wir machen das messbar. Bei einem Callcenter gaben wir beispielsweise einem Mitarbeiter 10 Punkte für die Beantwortung von 10 Anrufen in einer anderen Sprache. Sie sparten diese Punkte für Geschenke auf. Plötzlich konnten alle Französischsprachigen Niederländisch und umgekehrt.“

Sie organisieren auch Travel- und Eventboosting?

„Das Salesboosting-Webtool ist der Motor unseres Unternehmens, aber es benötigt auch Inhalte. Die Benutzer müssen mit Geschenken belohnt werden. Dabei handelt es sich häufig um eine Einladung für ein Event (sowohl ein- als auch mehrtägig). Deshalb sind wir auch Spezialisten dafür geworden. Wir organisieren Events von A bis Z und suchen immer nach einer originellen Idee: Von dem Auftritt einer Schlangenfrau, dem Ausschleifen einer Eisskulptur bis zu einem exklusiven Diner in einem gläsernen Zelt im Museum Rodin in Paris. Wir bleiben dabei nicht nur auf ausgetretenen Pfaden: In Sibirien, der Mongolei oder den baltischen Staaten kann man Menschen noch überraschen.“

the boostingcompany

Salesboosting Deutschland und Österreich
Friedrichstrasse 13
40217 Düsseldorf, Deutschland
Tel. +49 211 417 9577
www.salesboosting.de
www.theboostingcompany.com

„Wir müssen enger zusammenrücken“



■ **CIM:** Vom 31. Oktober bis 4. November 2011 veranstalten Sie die Singapore International Energy Week. Warum sollten Europäer dorthin kommen?

Venetta Miranda: Kein Land kann alleine alle Antworten auf die Herausforderungen der Energiesicherung und des Klimawandels finden. Um etwas zu erreichen, müssen wir enger zusammenrücken, Wissen und Erfahrungen austauschen und gemeinsame Forschungsprojekte realisieren. Singapur leistet einen Beitrag zum Austausch und zur Zusammenarbeit mit der Singapore International Energy Week (SIEW). Innerhalb einer Woche bieten wir unter einem Dach internationale Spitzentagungen, Ausstellungen, Seminare und Networking-Gelegenheiten auf denen die wichtigsten Fragen zu Öl und Gas, Energiehandel, sauberer Energie und intelligenten Stromversorgungsnetzen angesprochen werden. Das Spektrum reicht von der „Singapore Energy Lecture“ bis zu B2B-Events. Verbindlich zugesagt haben bisher Referenten wie Nobuo Tanaka, Executive Director der Internationalen Energiebehörde, S. Jaipal Reddy, der indische Staatsminister für Erdöl und Gas, sowie Peter Voser, CEO der Royal Dutch Shell. Energieminister aus der Region und weltweit haben ihre Teilnahme zugesagt, darunter Malaysia, die Philippinen und Großbritannien.

Letztes Jahr hatten Sie über 14.000 Teilnehmer – dreimal so viele wie im Vorjahr. Waren Sie überrascht?

Seit der Premiere 2008 hat die SIEW sich rasant entwickelt. Die Teilnehmerzahlen haben sich jedes Jahr mehr als verdoppelt, von 2.800 in 2008 bis auf über 5.800 in 2009, 2010 waren es über 14.000 Teilnehmer aus 60 Ländern. Dies ist ein deutlicher Beweis, dass Regierungsvertreter und Unternehmen aus der Region und weltweit die SIEW als nützliche Plattform für Networking und neue Kontakte betrachten. Dieses Jahr wollen wir die SIEW noch weiter ausbauen.

Wie erklären Sie sich diesen bemerkenswerten Anstieg?

Venetta Miranda, leitet die Öffentlichkeitsarbeit der Energy Market Authority Singapur (EMA). Die EMA wurde 2001 unter dem Ministerium für Handel und Wirtschaft gegründet, um eine sichere Energieversorgung zu gewährleisten sowie eine dynamische Energiebranche zu entwickeln. www.ema.gov.sg

Venetta Miranda is Director External Relations Department of **Energy Market Authority** of Singapore (EMA). Formed as a statutory board under the Ministry of Trade and Industry, EMA promotes competition, ensures a reliable energy supply, and develops a dynamic energy sector. www.ema.gov.sg

Photo: Energy Market Authority

Venetta Miranda, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit der Energy Market Authority Singapur, über die Singapore International Energy Week und das „Energietrilemma“.

Asien steht vor einem besonders großen Energieproblem. Die regionale Nachfrage nach Energie verzeichnet ein Wachstum von rund 2,5 Prozent im Jahr und liegt damit deutlich über dem Wert von 1,5 Prozent für den Rest der Welt. Dies bedeutet eine Verdoppelung des Energiebedarfs in der Region in den nächsten 20 Jahren. Wie kann Asien Energieressourcen finden, die sauber, ökonomisch wettbewerbsfähig, leicht zugänglich und zuverlässig sind? Es gibt keine Patentlösung und Kompromisse sind unumgänglich. So ist es kein Wunder, dass Energie eine hohe Priorität bei den Regierungsvertretern und Unternehmern genießt. Unser Ziel ist nicht die Jagd nach Rekorden. Lieber wollen wir, dass wir zu einem Ort für den Energiedialog auf höchster Ebene in der Region werden, an dem sich Spitzenvertreter der Politik und Industrie aus Asien und der ganzen Welt treffen und einen globalen Beitrag zur Zukunft der Energie leisten können.

Wird das diesjährige Thema „Securing Our Energy Future“ die Atomkatastrophe von Japan einschließen?

Das Thema „Securing Our Energy Future“ zeigt um so mehr die Notwendigkeit zum Umdenken in der Energiepolitik, damit eine stabile Energieversorgung vor dem Hintergrund geopolitischer Entwicklungen in Nahost und Nordafrika sowie der Nuklearkatastrophe in Fukushima gesichert bleibt, da diese die Kosten, Sicherung und Sicherheit unserer Energieversorgung in den Blickpunkt des Interesses gerückt haben.

Singapur will ein „Global leading energy hub“ und „Living lab“ werden. Was ist darunter zu verstehen?

Als kleiner Stadtstaat ohne eigene natürliche Ressourcen sieht sich Singapur den Energieproblemen ausgesetzt. Doch fühlen wir uns verpflichtet, uns auf eine neue Energiezukunft einzustellen und zuverlässige, nachhaltige und preislich wettbewerbsfähige Energiequellen zu finden, um unser Wachstum voranzutreiben. Über 80 Prozent unseres Stroms beziehen wir aus Erdgas über >>

“We need closer collaboration”

Venetta Miranda, Director of the External Relations Department of the Energy Market Authority of Singapore, about Singapore International Energy Week and the energy “trilemma”.

■ CIM: From 31 October to 4 November 2011 you are holding the 4th Singapore International Energy Week (SIEW). Why should Europeans travel all the way down to Singapore to attend?

Venetta Miranda: No single country will have all the answers to tackle energy and climate change challenges. To succeed, we need closer collaboration to share expertise and experiences and to pursue joint research projects. Singapore is doing its part to promote such exchanges and collaborations with the Singapore International Energy Week. We will bring together world leading conferences, exhibitions, workshops and networking events in one week, in one location, and cover key issues from oil & gas, to energy trading, clean energy and smart grids. This ranges from the Singapore Energy Lecture to B2B events covering a broad range of energy verticals. Confirmed speakers to date include Nobuo Tanaka, Executive Director of the International Energy Agency, S. Jaipal Reddy, India's Minister of Petroleum and Gas, and Peter Voser, CEO of Royal Dutch Shell. A variety of energy ministers from around the region and the world have also confirmed their attendance at the summit, including Malaysia, the Philippines and the UK.

Last year, over 14,000 participants attended – three times the number of the previous year. Did that surprise you?

Since its inaugural run in 2008, SIEW has taken off with considerable momentum. Participant numbers have more than doubled each year, from 2,800 in 2008 to over 5,800 in 2009, and to more than 14,000 participants from 60 countries last year. This is a strong testament that governments and companies from around the region and the world have found SIEW to be a useful platform to network and forge new partnerships. This year, we expect to grow SIEW further.

Do you have an explanation for this remarkable increase?

The energy challenge facing Asia is particularly daunting. The region's energy demand growth of around 2.5 percent per annum significantly outpaces the 1.5 percent for the rest of the world. This translates to a doubling of the region's energy needs over the next 20 years. How can Asia find energy options that are clean, economically competitive, convenient and reliable? There is no silver bullet and trade-offs are inevitable. It is thus not a surprise that energy is a high priority on the agenda of governments and companies. Our objective for SIEW is not to chase numbers. Instead, our aim is to grow SIEW into a focal point for high-level energy dialogue in the region, where government and industry leaders from Asia and around the world can come together and contribute to the global effort to shape the future of energy.

This year's theme focuses on “Securing Our Energy Future”. Will the nuclear disaster in Japan be on your agenda?

The theme “Securing Our Energy Future” reflects the need to rethink energy policies to ensure a stable supply of energy for the future against the backdrop of geopolitical developments >>



Photo: Energy Market Authority



Photo: Simec Singapore

Prime Minister Lee Hsien Loong auf der SIEW 2010: Eine „Smart Energy Economy“ muss neue und innovative Energielösungen einbinden. Prime Minister Lee Hsien Loong at SIEW 2010: A „Smart Energy Economy“ needs to incorporate new and innovative energy solutions.

Pipelines aus Malaysia und Indonesien. Um unsere Gasversorgung zu diversifizieren, baut Singapur bis 2013 ein Terminal für die Einfuhr von Flüssigerdgas (LNG). Singapur hat einen Mangel an alternativen Energien. Unsere Möglichkeiten zur Erzeugung von Windenergie sind sehr schwach, und wir haben keine Möglichkeiten zur Nutzung von Wellenkraft, Wasserkraft oder Erdwärme. Solarenergie könnte Teil des Energiemix von Singapur werden, aber die Möglichkeiten in einem Stadtstaat sind begrenzt. Aber wir haben erkannt, dass sich die Technik wandelt und dass Energielösungen, die heute noch nicht für Singapur in Frage kommen, künftig umsetzbar werden könnten.

Daher investieren wir große Summen in die Energieforschung und werden in diesem Bereich weiterarbeiten. Außer für die Forschung und Entwicklung eignet sich Singapur auch gut als Versuchsregion für Firmen, die ihre Technologie ausprobieren wollen. Diese könnten mit Pilot- und Demonstrationsprojekten anfangen und später ihre Technologien kommerziell anbieten.

Können Sie uns einige Projekte nennen?

Zu den aktuellen Projekten gehört der Cleantech Park auf 50 Hektar, der hohe Standards im Bereich der Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene setzt und eine umfassende Plattform für die Untersuchung von Lösungen auf Sys-

temebene bietet. Hinzukommt das Pilotprojekt „Intelligent Energy System“ (IES), das Smart Grids – intelligente Stromversorgungsnetze – auswertet und über 4.500 intelligente Zähler in ganz Singapur testet.

Unter Ihren Partnern ist auch das Singapore Exhibition and Convention Bureau (SECB). Welche Rolle hat es?

Das SECB informiert über MICE-Angebote, Verbände, Serviceanbieter und Branchenpartner in Singapur. Insbesondere für die SIEW bewirbt das SECB auch mit neuen Veranstaltungen, die in das Veranstaltungsprogramm der SIEW integriert werden sollen, und bietet Unterstützung als Teil der

“We need closer collaboration”

in the Middle East and North Africa, and the Fukushima nuclear incident, which have thrown the spotlight on the cost, security and safety of our energy supplies.

Singapore aims to be a “global leading energy hub” and “living lab”. What do you mean by that?

As a small city-state with no natural resources, Singapore has more than its fair share of these energy challenges. Nevertheless, we are committed to preparing ourselves for a new energy future, and to bringing about reliable, sustainable and competitively-priced energy to fuel our growth. Today, more than 80 per cent of Singapore’s electricity is generated from natural gas supplied by Malaysia and Indonesia through pipelines. To diversify our gas supply, Singapore is building a terminal to import liquefied natural gas (LNG) by 2013. Singapore is alternative energy-disadvantaged. Our wind energy options are weak and our geography does not present opportunities to harness renewable energy from wave, hydro or geothermal technologies. Solar energy can form part of Singapore’s overall energy mix, though there are limits to how much it can be used in the city-state. But we recognise that technology is changing, and that energy solutions not viable for Singapore today may become viable in future. We are therefore investing considerable sums in energy research and test-bedding, and will contin-

ue to do more in this area. Besides R&D, Singapore is also well-placed to be a “living laboratory” for companies to roll out their technologies. Companies may start with pilots and demonstration projects, and later deliver their technologies on a full-scale commercial basis.

Could you share with us some projects?

Current projects include a 50-hectare Cleantech Park, which will set high standards of environmental sustainability at the district level and provide a large-scale platform for test-bedding of system-level solutions. There is also the Intelligent Energy System (IES) pilot, which will evaluate and test smart grid applications with more than 4,500 smart meters deployed across Singapore.

Among your partners is the Singapore Exhibition and Convention Bureau (SECB). What is its role?

Generally, the SECB provides information on Singapore’s MICE facilities, associations, service providers and industry partners. For the SIEW specifically, the SECB also jointly pitches for new events to be included in the SIEW calendar, and provides support under the “Business Events in Singapore” scheme to develop and grow both existing business events and attract new ones that would reinforce Singapore’s reputation as a key energy hub.



„Business Events in Singapur“-Kampagne. Damit sollen Business-Events weiterentwickelt und ausgebaut sowie neue ange lockt werden, die Singapurs Ruf als führender Energiehub stärken.

Houston kündigt eine neue Fachmesse an: die Total Energy USA ab 2012. In Hannover gibt es die Energy und in Abu Dhabi den World Future Energy Summit. Wird die Energiefrage den Veranstaltungsbedarf weltweit steigern?

Energie ist ein fundamentaler Teil des modernen Lebens. Sie ermöglicht, wie wir leben, arbeiten, spielen und reisen. Einen Großteil dieses Jahrhunderts hat sich der Mensch auf eine kostengünstige Versorgung mit fossilen Brennstoffen verlassen können. Aber nun wächst die Sorge, dass diese Quelle auf Dauer nicht gesichert ist. Die Quellen leicht zugänglicher fossiler Brennstoffe sind begrenzt und nehmen ab. Noch komplexer wird das Ganze dadurch, dass geopolitische Vorfälle wie die aktuelle Instabilität in Nahost und Nordafrika einen großen Einfluss auf die künftige Versorgung haben werden. Auch steigt die Nachfrage rapide an, insbesondere aus China sowie aus weiteren Schwellenländern. Hinzukommt der Klimawandel. Vor diesem Hintergrund bemühen sich alle Länder weltweit um nachhaltigere energiepolitische Lösungen.

In Singapur nennen wir es das Energietrilemma, weil wir im Grunde genommen versuchen müssen, drei oft entgegen gesetzte Ziele unter einen Hut zu bringen: eine Energiequelle zu einem wettbewerbsfähigen Preis aus verschiedenen Ressourcen mit umweltfreundlichen Mitteln zu finden. Es gibt keine einfache Patentlösung für die komplexen Fragestellungen zu diesem Zielkonflikt. So ist es kein Wunder, dass Energie eine hohe Priorität bei den Regierungen und Unternehmen aus Asien und dem Rest der Welt einnimmt und dadurch viele Energiekonferenzen und Messen global entstanden sind.

Kerstin Hoffmann

Houston just announced the launch of the trade show Total Energy USA 2012, Hannover runs the Energy and Abu Dhabi the World Future Energy Summit. Will the energy question generate more demand for events?

For most of this century, mankind has relied on cheap supplies of fossil fuels to drive economic growth. But there are growing concerns that this is not sustainable. The supply of easily-accessible fossil fuels is finite and depleting. Geopolitical considerations such as the recent instability in the Middle East and North Africa is likely to have a significant impact on future supply. There is also rapidly rising demand, particularly from China and other emerging economies, and climate change. Amidst this backdrop, countries everywhere are grappling with more sustainable energy policy solutions. We coin this the energy trilemma, where we are essentially trying to balance between three often competing ends - getting energy that is priced competitively, from diversified sources, and in an environmentally-sustainable manner. There is no easy solution or silver bullet to resolve the complex issues surrounding these trade-offs. It is thus not surprising that energy is a high priority on the agenda of governments and companies across Asia and the rest of the world, and there is now a plethora of energy conferences and exhibitions globally. KH

Freut euch des Tagens!



Dr. Margrit Schulz
Organisation
m.schulz@ccl-leipzig.de

Ronald Kötteritzsch
Marketing
r.koetteritzsch@ccl-leipzig.de

Was immer Ihren Kongress einzigartig machen soll – mit Freundlichkeit und Professionalität finden wir die Lösung nach Maß. Machen Sie sich ein erfahrenes Team zum Erfolgspartner. Genau das verstehen wir unter „Just a Good Feeling!“ Willkommen im Congress Center Leipzig.



Energie für alle

1,5 Mrd. Menschen auf der Welt leben ohne Elektrizität. Das Vienna Energy Forum 2011 in der Hofburg möchte das ändern. Wien stellt sich zu diesem Thema gut auf.

■ **UNO.** Den universellen Zugang zu erneuerbaren Energie für alle Menschen auf der Welt bis 2030 fordert das Vienna Energy Forum (VEF) 2011. Die Teilnehmer der Konferenz vom 21. bis 23. Juni 2011 wollen dies durch strategische privat-öffentliche Partnerschaften

und mutige Schritte realisieren. Wie die aktuelle Lage in Entwicklungsländern ist, und wie Lösungen für deren Probleme aussehen können, diskutieren die 1.200 Delegierten aus über 125 Ländern. Eingeladen zu dem dreitägigen Forum in die Hofburg Vienna hat

die United Nations Industrial Development Organization (UNIDO), das Österreichische Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten und das Internationale Institut für Angewandte Systemanalyse (IIASA).

Kandeh K. Yumkella, UNIDO-Generaldirektor, fordert auf dem Vienna Energy Forum mehr Gerechtigkeit für Arme und Reiche.

Kandeh K. Yumkella, UNIDO Director General, **demands more justice for the poor and rich** at the Vienna Energy Forum.



Photo: Nancy Falcon-Castro, UNIDO

Energy for everyone

1.5 billion people on this earth live without electricity. The Vienna Energy Forum 2011 in the Hofburg Palace would like to change this. Vienna presents itself as the venue for this issue.

Wien hat sich als Tagungsort qualifiziert, weil die UNIDO dort beheimatet ist. Doch den Machern der Konferenz geht es um weit mehr: „Wir wollen sicherstellen, dass Wien als wichtigstes Energie-Drehkeuz anerkannt wird“, erklärt Mikhail Evstafyev, Communications Coordinator der UNIDO. Davon ist die österreichische Hauptstadt nicht weit entfernt. Denn immerhin haben außer der UNIDO und dem IIASA unter anderem die Organisation erdöl-exportierender Länder (OPEC) sowie die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEA) hier ihren Hauptsitz.

Bereits zum zweiten Mal tagt das Vienna Energy Forum in Wien, diesmal unter dem Motto „Energy for all – time for action“. Die Delegierten, darunter Minister, Energie-Experten, Staatschefs, Wissenschaftler, Vertreter staatlicher und nichtstaatlicher Organisationen sowie privater Unternehmen und Wissenschaftler, machen auf die Ungerechtigkeit zwischen Reich und Arm aufmerksam. Denn 90 Prozent der weltweiten Energie werden von nur einem Viertel der Weltbevölkerung verbraucht. Die 75 Prozent ärmeren Teile der Welt nutzen hingegen nur zehn Prozent.

Das will Kandeh K. Yumkella, UNIDO-Generaldirektor und Vorsitzender der UN-Energy, ändern. Bisher sei der fehlende Zugang zu erschwinglichen, zuverlässigen Energiedienstleistungen ein wesentliches Hindernis für Menschen, die soziale und wirtschaftliche Entwicklung voranzutreiben. „Ohne Zugang zu modernen Formen der Energie ist es höchst unwahrscheinlich, dass die Millenniumsziele erreicht werden“, die im Jahr 2000 eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der UNO, der Weltbank, der OECD und mehreren Nichtregierungsorganisationen für 2015 formuliert hat.

„Der universelle Zugang zu Energie bedeutet nicht nur die Beleuchtung eines dunklen Raumes oder das Kochen auf einem besseren Ofen. Es geht um die Freiheit, die Energie uns gibt. Vor allem die erneuerbare Energie“, sagt Keynote-Redner Arnold Schwarzenegger. Der gebürtige Österreicher und ehemalige Gouverneur des US-Bundesstaates Kalifornien, der als grüner Landeshauptmann in die Geschichte einging, macht den Teilnehmern Mut. >>

■ **UNO.** Universal access to renewable energy for all the people on earth by 2030 was demanded by the Vienna Energy Forum (VEF) 2011. Participants at the conference held from 21 to 23 June 2011 want to achieve this by means of strategic private-public partnerships and courageous steps. What the current situation actually looks like in developing countries and what form solutions for their problems could take were discussed by the 1200 delegates from over 125 countries. They were invited to the three-day forum by the United Nations Industrial Development Organization (UNIDO), the Austrian Federal Ministry for European and International Affairs, and the International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA).

Vienna qualified as the venue because UNIDO is headquartered there. But the organisers of the conference were concerned with much broader issues. “We want to make sure that Vienna is recognised as a major energy hub,” explained Mikhail Evstafyev, Communications Coordinator for UNIDO. The Austrian capital is indeed not very far from accomplishing this. Not only do UNIDO and IIASA, among other institutions, have their headquarters there, but also the Organisation of Petroleum Exporting Countries (OPEC) and the International Atomic Energy Organisation (IAEA). The Vienna Energy Forum (VEF) convened for the second time in Vienna, this time under the motto “Energy for all – time for action”. The delegates, among them ministers, energy experts, heads of state, governmental and non-governmental organisations, private firms, and scientists, drew attention to the inequality between rich and poor. 90 percent of global energy is consumed by only one quarter of the world’s population. In comparison, the 75 percent of the poorer parts of the world only use ten percent. This is what Kandeh K. Yumkella, UNIDO General Director and Chairman of UN Energy, wants to change. Until now the lack of access to affordable, reliable energy service has been an essential obstacle that has hindered social and economic development. “Without access to modern forms of energy it is highly unlikely that any of the objectives of the Millennium Development Goals will be achieved,” which in 2000 were formulated by a working group of representatives from the UN, the World Bank, the OECD, and several non-governmental organisations for 2015.

“**Universal energy access** isn’t just about lighting a dark room, or cooking on a better stove. It’s about the freedom that energy – and especially renewable energy – gives us,” says keynote speaker Arnold Schwarzenegger. The native Austrian and former governor of the US state of California, who became known as a green leader, encourages participants. He reports on the small town of Güssing in Austria’s Burgenland state. “Years ago Güssing couldn’t even pay its power bill. There was no local economy or jobs, they were relying on outside sources for all of their energy,” explains Schwarzenegger. In the early 1990s the municipal authorities drew up an energy concept for independent and sustainable energy production. With funds from the EU the European Centre for Renewable Energy Güssing (EEE) was founded as a measure towards economic development. “Just 15 years later, their addiction to fossil fuels is completely gone, replaced by clean, renewable energy. And at the same time, there now is a booming economy that’s created more than 50 companies and 1,000 jobs,” reported the former actor. Schwarzenegger mentions a similar occurrence in California. By concentrating energies he was able to pull the state out of the energy crisis of 2003 and now it reports passable results. “From 2003 on our economy grew from 1.4 trillion dollars GDP to 2 trillion dollars GDP. We created a million jobs.”

The topic of energy generates jobs and conferences. Reasons for convening are not only provided by developing countries and their problems, but also by the catastrophe in Japan and the debate on the nuclear phase-out in Germany. It is a topic for conferences in the Hofburg Palace. The former residence of the emperors offers 35 rooms on 17,000 sq. metres of space and a plenary capacity in its largest room, the ceremonial hall, of 1,260 seats. Here is where the “First High Level Meeting of the Africa-EU Energy Partnership,” met in September 2010, where the >>



Photos: Nancy Falcon-Castro, UNIDO

Keynote-Speaker **Arnold Schwarzenegger** macht den Delegierten Mut, neue Wege zu gehen.
Keynote speaker Arnold Schwarzenegger encourages delegates **to explore new avenues.**

Er berichtet von dem kleinen Ort Güssing im österreichischen Burgenland. „Vor einigen Jahren konnte Güssing nicht einmal seine Stromrechnungen bezahlen. Es gab kaum Unternehmen oder Arbeitsplätze und es war auf den Zukauf von Energie angewiesen“, referiert Schwarzenegger. Anfang der 1990er Jahre entwickelte die Gemeinde ein Energiekonzept zur unabhängigen und nachhaltigen Energiegewinnung. Als Maßnahme zur wirtschaftlichen Entwicklung wurde mit Fördergeldern der EU das Europäische Zentrum für erneuerbare Energie Güssing (EEE) gegründet.

„15 Jahre später gibt es keine Abhängigkeit mehr von fossilen Brennstoffen. Sie wurde ersetzt durch saubere, erneuerbare Energie. Heute boomt die Wirtschaft. Mehr als 50 Unternehmen sind entstanden, 1.000 Arbeitsplätze wurden geschaffen“, berichtet der ehemalige Schauspieler. Ähnliches erwähnt Schwarzenegger aus Kalifornien. Durch gebündelte Kräfte gelang es ihm den Staat aus der Energiekrise 2003 herauszuführen und verbucht nun ein passables Ergebnis: „Seit 2003 wuchs

die Wirtschaft von 1,4 Billionen Dollar BIP auf zwei Billionen Dollar BIP. Wir haben eine Million Arbeitsplätze geschaffen.“

Das Thema Energie generiert Arbeitsplätze und Konferenzen. Denn Grund zum Tagen bieten nicht nur Entwicklungsländer und deren Probleme sondern ebenfalls die Katastrophe in Japan und die Diskussion um den Atomausstieg Deutschlands.

Auch in der Hofburg ist dies Thema für Konferenzen. Die ehemalige Kaiserresidenz bietet auf einer Fläche von 17.000 qm 35 Säle und eine Plenarkapazität von 1.260 Plätzen im größten Raum dem Festsaal. Hier tagte im September 2010 das „First High Level Meeting of the Africa-EU Energy Partnership“, Anfang Juni 2011 das „World Economic Forum“ und im Juni 2012 konferiert das „OPEC International Seminar“. „Die Probleme der heutigen Zeit kreieren Themen für Konferenzen. Sie sind sehr fruchtbar“, erläutert Renate Danler, Geschäftsführerin der Hofburg und ergänzt: „Energie ist eins der Schlüssel-Weltthemen für mich.“ Na-

türlich versuchen die Betreiber des Kongresszentrums sich um Nachhaltigkeit zu bemühen, um etwa Energie einzusparen, was in einem denkmalgeschützten Gebäude nicht einfach ist. Dennoch haben sie etwa einen Stromanbieter gefunden, der seine Energie ausschließlich aus Wasserkraft gewinnt.

2012 hat die Generalversammlung der United Nations (UNO) als „Internationales Jahr der nachhaltigen Energie für alle“ ausgerufen. UN-Generalsekretär Ban Ki Moon hat dieses Thema zur Chefsache erklärt, zu dem das Vienna Energy Forum 2011 vorbereitet hat. „Zum zweiten Mal hat dieses Event in der österreichischen Hauptstadt getagt. Wir möchten es gerne zu einer zweijährig wiederkehrenden Veranstaltung machen“, kündigt UNIDO-Sprecher Evstafyev an, der auch mit der Zusammenarbeit mit der Hofburg zufrieden ist: „Die Hofburg unterstützte uns termingerecht und professionell in der Vorbereitung und am Tag der Veranstaltung.“ Das nächste VEF wird also 2013, vermutlich wieder in der Hofburg Vienna, Energiethemen diskutieren.

Julia Hof



Renate Danler hat das Thema Energie im Blick.
Renate Danler focusses on the topic **energy.**

“World Economic Forum” convened at the beginning of June 2011, and where in June 2012 the “OPEC International Seminar” will take place. “The problems of today create themes for conferences. They are very fruitful,” explains Renate Danler, Managing Director of the Hofburg, adding: “Energy is one of the key global issues for me.” The operators of the conference centre naturally make an effort to operate sustainably. For example, to save on energy, something not easy in a heritage-protected building. Nevertheless they have found an electricity provider who offers exclusively hydroelectric energy.

The General Assembly of the United Nations (UN) has declared 2012 as the “International Year of Sustainable Energy for All”. UN General Secretary Ban Ki Moon has made

Energy for everyone

the issue a top priority, and the VEF 2011 has contributed towards this. “This was the second time such an event took place in the Austrian capital, and we are looking at turning it into a biennial event,” announces UNIDO spokesman Mikhail Evstafyev, who is also satisfied with the cooperation with the Hofburg: “They offered timely and professional support at each stage, be it the long preparations or execution on the day of the event.” The next Vienna Energy Forum will therefore be held in 2013, when energy topics will presumably be again discussed in the Hofburg Vienna.

Julia Hof

www.unido.org
www.viennaenergyforum.org
www.hofburg.com



AIME. FOR A FIVE STAR EVENT.

As a VIP buyer in the industry, we would like to invite you to apply today.

Early bird discount applies when you register prior to 28 October.

Now in its 20th year, the Asia-Pacific Incentives & Meetings Expo (AIME) is recognised as the premier event in the Asia-Pacific region for event organisers.

Benefits of being an AIME Hosted Buyer include:

Complimentary airfares, airport transfers, 3 to 5 star accommodation, pre-scheduled appointments with exhibitors you choose to meet with, pre and post touring options around Victoria and Australia, unrivalled networking opportunities and much, much more.*

*Visit aime.com.au for qualification details

You can attend AIME in a number of different ways:

As a Fully Hosted Buyer (with airfares included), choose to attend either one (new option for 2012) or both days. As a Semi Hosted Buyer, choose to attend one or both days.

For more details and to apply today for AIME's VIP Hosted Buyer Program visit aime.com.au/apply

AIME IS PART OF THE REED TRAVEL EXHIBITIONS MEETINGS AND EVENTS PORTFOLIO



AIME IS OWNED BY MCVB



AIME IS MANAGED BY RTE



Treue-Award für WLPGA

■ **MCI Frankreich.** Die IAPCO (International Association of Professional Congress Organizers) hat ihren International Client Award 2011 an die World LP Gas Association (WLPGA) und deren World LP Gas Forum verliehen. Nach Madrid 2010 und Rio de Janeiro 2009 findet das World LP Gas Forum vom 26. bis 29. September 2011 in Doha, Qatar, statt. Nominiert von IAPCO-Mitglied MCI Frankreich, dem Core PCO der WLPGA, begründet Geschäftsführer Philippe Fournier: „Nicht nur möchten wir das Engagement für die Zukunft unserer Welt anerkennen, sondern auch ihre Treue und Professionalität. Die WLPGA arbeitet immer mit PCOs.“

www.iapco.org



Photo: CIM/K. Brauer

In Daegu findet der **World Energy Congress 2013** statt. The **EXCO Daegu** is hosting the World Energy Congress 2013.

Debatte über den Wandel

■ **Globaler Austausch.** Der 22. „World Energy Congress“ findet vom 13. bis 17. Oktober 2013 im koreanischen Daegu statt. Der weltgrößte Energiekongress wird alle drei Jahre vom Weltenergieerat veranstaltet. 5.000 Teilnehmer darunter Energieminister, Unternehmenschefs der Energiebranche und Fachleute aus der Industrie, Bildungs- und Forschungseinrichtungen diskutieren den Wandel im Bereich Energie sowie Strategien für die Energiebranchen. Für die Ausrichtung des Kongresses wurde das Messe- und Kongresszentrum EXCO auf 32.000 qm ausgebaut.

www.daegu2013.kr

Discussions on change

■ **World Energy Council.** The 22nd World Energy Congress will take place in Daegu, Korea, from 13th to 17th October 2013. The world's largest energy meeting is organized by the World Energy Council every three years. 5,000 delegates including energy ministers, industry CEOs and education/research institutes will discuss on change in the energy sector and strategies for the energy industries and policy initiatives. To host the congress the Exhibition and Convention Center EXCO has been extended to 32,000 qm.

www.daegu2013.kr

Committed to the future

■ **MCI.** The International Association of Professional Congress Organizers (IAPCO) has conferred its International Client Award 2011 on the World LP Gas Association and its World LP Gas Forum, which will take place in Doha, Qatar, from 26 to 29 September this year. The World Asso-

ciation is engaged in early development for safer and greener energy and hence is empowering its stakeholders by organising an international forum annually. www.iapco.org

Clips

■ **Berlin.** The Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry will be organising the 2nd German-Arab Energy Forum at Hotel Adlon Kempinski in Berlin from 20 to 21 October 2011. The cooperation partners include the German Society for International Cooperation (GIZ) and Desertec Industrial Initiative (Dii). www.ghorfa.de

+++ **Deutsche Bahn** wants its fleet of 27,000 trains to become completely CO₂-free in the medium term. „Our future vision to run all of our trains on renewable energy sources by 2050 and hence become absolutely carbon-free,“ says Bahn CEO Rüdiger Grube. The Group mainly wants to employ wind and hydropower. www.bahn.de

+++ **Energy X.** E.on Ruhrgas has commissioned 37 Grad-Büro für Live-Kommunikation to design its new event module. Energy X is to inform about energy efficiency www.eon-ruhrgas.com

Clips

■ **Berlin.** Das Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry veranstaltet am 20. bis 21. Oktober 2011 im Hotel Adlon Kempinski in Berlin das 2nd German-Arab Energy Forum. Unter den Kooperationspartnern sind die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und die Desertec Industrial Initiative (Dii). www.ghorfa.de

■ **CO₂-frei.** Die Deutsche Bahn will die Flotte ihrer 27.000 Züge mittelfristig schadstofffrei betreiben. „Unsere Vision ist es, bis 2050 ausschließlich auf Basis von Erneuerbaren Energien zu fahren und damit zu hundert Prozent CO₂-frei“, so Bahnchef Rüdiger Grube. Dabei setzte er vor allem auf Wind- und Wasserkraft. www.bahn.de

■ **Energy X.** E.on Ruhrgas beauftragte das 37 Grad-Büro für Live-Kommunikation mit der Konzeption eines neuen Eventmoduls. Energy X soll umfangreiche Informationen zu Energieeffizienz oder modernen Heizungstechnologien nachhaltig und anschaulich vermitteln. www.eon-ruhrgas.com

■ **Frankfurt.** Die 27. European Photovoltaic Solar Energy Conference and Exhibition (EU PVSEC) kommt 2012 auf die Messe Frankfurt. Zur 26. Ausgabe erwartet Hamburg 950 internationale Aussteller und 40.000 Fachbesucher. Parallel läuft der Photovoltaik-Kongress mit 4.000 Delegierten. www.photovoltaic-conference.com

Schatztruhe Litauen

Treasure trove Lithuania

Frische Perspektiven und überraschende Erlebnisse machen Litauen zum spannenden Incentiveziel. Historischer Charme und intakte Natur sind die Kulisse für Inszenierungen im Takt der vier Jahreszeiten.



New perspectives and surprising experiences have turned Lithuania into an exciting incentive destination. Historical charm and unspoilt nature will set the stage for events that incorporate all four seasons.

Märchenhaft, wie die Trakai Burg über den Wasserspiegel ragt, während die Teilnehmer eine Bootsregatta bestreiten.

Magical how Trakai Castle looms over the lake, while participants compete in a boat regatta.



Einzigartig, wie die Konturen der Hauptstadt Vilnius für die Teilnehmer im Heißluftballon lautlos näher rücken.

Unique how the contours of the capital Vilnius silently drift by participants in their hot-air balloon.



Kreatives Glück, wenn das Team unter Anleitung aus einem Eisblock eine Skulptur gestaltet.

Experience the joy of creativity when the team is guided on how to craft a sculpture out of an ice-block.



Nervenaufreibend, wenn eine Truppe von KGB Offizieren das Litauen unter sowjetischer Besatzung aufleben lässt.

Nerve-racking how a troop of KGB officers bring back the days of Lithuania under Soviet occupation.

Natur hautnah, wenn das Team mit Schlittenhunden oder per Snowmobil durch tief verschneite Wälder gleitet.

Feel the heart of nature when the team glides through snowy forests on a husky-drawn sleigh or snowmobile.



Genuss pur, wenn Litauens Küche zu Tisch bittet.

Enjoy great cuisine when traditional Lithuanian fare is on the menu.



Litauen ist im Direktflug ab Frankfurt erreichbar. Das Vilnius CVB vermittelt professionelle Partner vor Ort.

Lithuania can be reached non-stop from Frankfurt. Vilnius CVB will help you contact professional local partners.



For more information:
Vilnius Convention Bureau
www.vilnius-convention.lt

Lithuania Official
Travel Guide
www.Lithuania.travel



Fünf Fragen an Jonas Scharf



Photo: MCH

■ **Im weltweiten Wettkampf um Wissen positionieren sich Destinationen als Hubs für Schlüsselprobleme der Zukunft. Für Basel ist Energie so ein Thema. Wie kamen Sie darauf?**

Basel beschäftigt sich schon lange mit Energiefragen und wollte diese politische Haltung auch international manifestieren. Es geht um Know-How-Transfer, den eine Metropole im Taschenformat sehr gut bieten kann.

■ **Wie kommt es, dass das Congress Center Basel einen Sitz in der die Global Energy Basel (GEB) veranstaltenden Stiftung hat?**

Unsere Organisation, MCH Group, hat indirekt Einsitz in den Stiftungsrat der Global Energy Basel Stiftung mit einem Mitarbeiter (ad personam). Als einer der größten Veranstalter von Messen und Kongressen in der Schweiz ist es zunehmend wichtig, sich auch als Instrument zur Wirtschaftsförderung zu verstehen. Wir gehen deshalb die wichtigsten Themen der Städte mit einem größeren Engagement an, als wir dies nur als reiner Organisator oder Vermieter tun würden. Dies gilt auch für die Life Sciences Industrie, Cleantec usw.

■ **Wieso ist die Global Energy Basel wichtig für Ihre Stadt und Ihr Kongresszentrum?**

Mit der Positionierung der Global Energy kann sich Basel in einer ihrer Kernfragen international messen, ihre Erkenntnisse erweitern und weitergeben. Ist eine Stadt gut in einem Feld, zieht sie auch Talente und Wirtschaftstreiber an. Gerade in Fragen der Energie manifestieren Leuchtturm-Events das Selbstverständnis

nach innen und außen. Für das Kongresszentrum ist es neben dem Effekt der jährlich wiederkehrenden Auslastung – in die in den ersten Jahren investiert werden muss – ebenfalls eine Positionierung. Wir haben mit einer der größten Solaranlagen und dem Bau der neuen Messehallen nach Minerergie-Standard ein Interesse, bei Energiefragen nicht hinten anzustehen. Wir können uns in naher Zukunft vorstellen, die GEB-Kompetenz für unsere Messeprodukte einzusetzen.

■ **Gegen welche „energieaffinen“ Städte Europas treten Sie an?**

Bilbao, London, Stuttgart, München, die Liste ließe sich endlos erweitern, das Thema ist und wird noch lange Nr. 1 für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik bleiben.

■ **Glauben Sie, dass der Bedarf nach Konferenzen und Veranstaltungen im Sektor Energie steigen wird?**

100 Prozent Peak Oil – der Punkt ab dem die Verbrauchsmenge die noch mögliche Fördermenge überschreitet – ist nach einigen Theorien schon erreicht, oder wir sind daran, ihn zu erreichen. Ab dann muss sich die Menschheit an das Zeitalter ohne fossile Energien annähern. Dies bedingt viel Innovation, Investition, Politik – die Nährböden für unsere Industrie.

Jonas Scharf leitet das Congress Center Basel. www.congress.ch, <http://globalenergybasel.com>

Five questions to Jonas Scharf

■ **In the world-wide competition for knowledge destinations are positioning themselves as hubs for key problems of the future. For Basel energy is such a topic. What made you choose it?**

Basel has had a strong focus on energy for a long time and wanted to manifest this political stance on an international scale, too. It's all about know-how transfer, which works very well in a pocket-sized metropolis like this.

■ **Why does Congress Center Basel have a seat in the foundation that organises Global Energy Basel (GEB)?**

Our organisation, MCH Group, indirectly has a seat on the board of the Global Energy Basel Foundation with one staff member (ad personam). As one of the largest organisers of fairs and conventions in Switzerland, it is increasingly important to see oneself as an instrument of business development. We therefore commit more strongly to the most important topics of the cities we work in than we would do as a pure organiser or lessor. For example, this also applies to the life sciences industry, Cleantec etc.

■ **Why is GEB important for your city and convention centre?**

By positioning Global Energy Basel the city can compete internationally in one of its most important fields and hone and share its knowledge. If a city is good in one field it will attract talent and economic drivers; in particular energy-themed beacon events manifest the city's

self-image both inwardly and outwardly. For the convention centre the impacts include both annually recurring occupancy – which will require investments over the first few years – and its positioning. With one of the largest solar plants and the newly added Minerergie-standard exhibition halls, it is in our interests as a business not to take a back seat on energy-related issues. We also believe that we can use the expertise of GEB in the near future for our fair products.

■ **Which other energy-focused European cities are you competing with?**

Bilbao, London, Stuttgart, Munich, we could keep adding to this list, the topic is number one for business, society and politics and will remain so for a long time to come.

■ **Do you believe that the need for conferences and events in the energy sector will rise?**

100 percent peak oil – the mark from which the consumed amount will exceed the amount that can still be extracted – has already or nearly been reached according to some theories. From this moment on humankind will have to get used to an age without fossil energy resources. This will require a lot of innovation, investments, politics – a breeding ground for our industry.

Jonas Scharf is Head of the Congress Center Basel. www.congress.ch, <http://globalenergybasel.com>